

Landwirtschaft nach Demeter-Richtlinien

Was ist bei Biobetrieben, egal ob Naturland, Bioland oder Demeter o.a. gleich?

Alle Biobetriebe müssen ohne synthetische Mittel auskommen, das heißt, sie dürfen keinen Kunstdünger und keine «normalen» Spritzmittel. z.B. gegen Unkraut oder Pflanzenkrankheiten verwenden. Biobetriebe dürfen nur gentechnikfreie Sorten und Produkte verwenden. Betriebe, die einem Verband angehören, werden mindestens einmal jährlich überprüft, ob sie den strengen Anforderungen noch gerecht werden.

Was ist bei Demeter-Betrieben anders??

Demeterlandwirte verwenden biologisch-dynamische Präparate, die von Rudolph Steiner, dem Begründer der Anthroposophie initiiert wurden. Diese Präparate werden hergestellt aus Kuhmist, Quarzkristallen, Schafgarbe, Kamille, Brennnessel, Eichenrinde, Löwenzahn und Baldrian. Die besondere Aufbereitung dieser Präparate sorgt dafür, daß die Natur damit gestützt, gefördert oder geheilt wird. Die Äcker weisen somit einen guten Humusgehalt auf und werden auf natürliche Weise fruchtbar erhalten. Biologisch-dynamische Lebensmittel sollen nicht nur dem leiblichen, sondern auch dem geistig-seelischen Wohl dienen.

In Demeter-Betrieben werden nur so viele Tiere gehalten, wie durch den eigenen Anbau an Futter möglich ist. Demeter besteht seit 70 Jahren, und ist somit der älteste ökologisch ausgerichtete Anbauverband und außerdem als einziger Verband weltweit zu finden.

Weitere Informationen gibt es unter www.demeter.de oder www.demeter.bayern.de oder unter Demeter Bayern e.V. Hohenbecha 23, 85402 Kranzberg. Dort gibt es auch Adressen für Hobbygärtner, die fertige Präparate für den Hausgarten beziehen möchten. Unter www.forschungsring.de gibt es verschiedene Broschüren (z.B. «Steiners Impulse», die mir als Vorlage diente). Übrigens unterstützen und fördern Sie gesunde Landwirtschaft, indem Sie Bioprodukte kaufen.

Sonja Wolf, Demeterhof Wolf, Thalmässing—Alfershausen,

[Diese Seite gehört zu: www.der-bogen.com](http://www.der-bogen.com)